

## Spagat zwischen Ökonomie und Wissenschaft

### Kaufmännischer Direktor Hans-Joachim Schuldt geht in den Ruhestand

Hans-Joachim Schuldt, seit 2001 Kaufmännischer Direktor und Mitglied des Vorstands des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, hat im Dezember 2012 die Freistellungsphase der Alterszeit angetreten.

»Mit Hans-Joachim Schuldt verliert das DIE eine überaus engagierte Führungspersönlichkeit, der das Institut viel zu verdanken hat«, erklärte Prof. Dr. Rudolf Tippelt, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des DIE, zum Abschied. »Er hat mit großem Einsatz daran mitgewirkt, dass das DIE heute so gut aufgestellt ist.«

Die Erfahrungen, die der Diplom-Volkswirt und Diplom-Sozialökonom bei der Leitung und dem Controlling von Weiterbildungseinrichtungen bei der

Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung Hamburg und der Hamburger Volkshochschule gesammelt hat, sind in seine Arbeit beim DIE eingeflossen. So gehört es zu seinen Verdiensten, dass das DIE heute eine moderne, forschende und gleichzeitig wirtschaftlich arbeitende Weiterbildungseinrichtung mit optimierten Organisationsabläufen ist. »Hans-Joachim Schuldt



Foto: Jürgen Bethke

hatte immer den Spagat zwischen ökonomischem Controlling und ebenso notwendiger wissenschaftlicher Freiheit im Blick. Für ein wissenschaftliches Institut sind das die zentralen Grundlagen für erfolgreiches Arbeiten«, würdigte Prof. Dr. Joachim Ludwig, Vorsitzender des Verwaltungsrates die Arbeiten von Schuldt, der immer für eine solide Finanzdecke gesorgt hat – auch vor dem Hintergrund großer Herausforderungen wie dem Umzug von Frankfurt nach Bonn. Ihm ist es darüber hinaus mit zu verdanken, dass das DIE seinen Bezug zur Praxis immer gewahrt hat.

Marion Steinbach (DIE)

## ProfilPASS unterwegs

### Projekte, Seminare, Tagungen mit und über den ProfilPASS

Nach drei Jahren Laufzeit endete das Projekt »ProfilPASS in der Wirtschaft« im September 2013 mit einer Konferenz in Bonn. Im Fokus des Projekts stand der ProfilPASS als Instrument zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Unter dem Titel »Zwei, die sich ergänzen: ProfilPASS für junge Menschen und Berufswahlpass« diskutierten über 70 Teilnehmende, darunter Vertreter/innen aus Schule, Politik, Weiterbildung und Jugendhilfe, wie Kompetenzfeststellung in die bestehende Berufsorientierung an Schulen sinnvoll integriert werden kann.

Erfolgreich abgeschlossen werden konnte auch ein europäisches Innovations-Transferprojekt des EU-Programms Leonardo da Vinci. Junge Fußballspieler aus Frankreich, Portugal, Spanien und Deutschland erhielten die Möglichkeit, ihre Kompetenzen durch Selbst- und Fremdeinschätzung zu bewerten. Das DIE begleitete das Projekt als deutscher Partner mit dem ProfilPASS. Der Französische Fußballverband unterstützte das im Rahmen des

Projektes entwickelte Kompetenzraster und setzt es insbesondere in Vereinen zur Unterstützung der Jugendarbeit ein.

Dass der ProfilPASS zunehmend Beachtung im internationalen Kontext findet, zeigt sich auch daran, dass das DIE derzeit in Abstimmung mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein Konzept entwickelt, wie sich der ProfilPASS für die Kompetenzfeststellung und -weiterentwicklung im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen der GIZ einsetzen lässt. Im Oktober startete ein sechsmonatiges Training, das den ProfilPASS erstmalig begleitend einsetzt. Teilnehmende sind 20 Fach- und Führungskräfte aus Indien, Südafrika, Mexico und Deutschland.

Auch in Bosnien-Herzegowina ist man auf den ProfilPASS aufmerksam geworden. Unter Anleitung des ehemaligen Wissenschaftlichen Direktors des DIE, Prof. Dr. Nüssli von Rein, diskutieren seit Ende des letzten Jahres Vertreter von Betrieben, Ämtern und schulischen

Einrichtungen über eine Einführung des ProfilPASS. Im Herbst wurde mit der Schulung von ProfilPASS-Berater/innen begonnen. Perspektivisch soll in zwei Jahren der ProfilPASS in einigen Regionen Bosnien-Herzegowinas zur Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen eingeführt werden. Von dem wachsenden internationalen Interesse zeugt auch die Vorstellung des ProfilPASS vor einem polnischen Auditorium im Rahmen der Fachtagung »Der Mensch im Mittelpunkt von Beratung in Bildung und Beruf – Nachhaltige Strukturen als Grundlage für zeitgemäße und qualitätsvolle Beratung« in Warschau (s. auch S. 11). Möglicherweise konnten dabei Kontakte zu zukünftigen Projektpartnern geknüpft werden, so dass der ProfilPASS auch in Polen Verbreitung finden wird. Ein eher breites Publikum hatte der ProfilPASS auf dem Bonner Lernfest und beim Bildungskongress im Rahmen der Frankfurter Buchmesse.

Brigitte Bosche/Katrin Hülsmann (DIE)